

Regierungsratsbeschluss

vom 21. August 2018

Nr. 2018/1295
KR.Nr. A 0042/2018

Auftrag Anita Panzer (FDP.Die Liberalen, Feldbrunnen): NRP-Umsetzungsprogramm auch für 2020 bis 2023 Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Im Kanton Solothurn soll für die Jahre 2020 bis 2023 ein NRP-Umsetzungsprogramm realisiert werden. Damit kann in wirtschaftlich weniger begünstigte Regionen und Branchen mit Entwicklungspotential investiert werden. Der Regierungsrat wird beauftragt, bis Ende Juli 2019 ein Umsetzungsprogramm mit einem Finanzantrag einzureichen, zusammen mit einem Beschluss des Regierungsrats, sich finanziell im gleichen Ausmass wie der Bund an der Realisierung seines Umsetzungsprogramms zu beteiligen.

2. Begründung

Der Kanton Solothurn hat im Rahmen des eidgenössischen Finanzausgleichs in den letzten Jahren zusätzliche Mittel zugesprochen erhalten. Dies ist keine gute Nachricht. Offenbar hat er im schweizweiten Vergleich an Konkurrenzfähigkeit eingebüsst.

Der Regierungsrat hält im Legislaturplan 2017 bis 2021 denn auch fest, dass die Standortentwicklung und -promotion im Kanton Solothurn einen zentralen politischen Schwerpunkt darstellt. Die Neue Regionalpolitik des Bundes bietet dafür einen idealen Rahmen und stellt entsprechende Fördergelder zur Verfügung.

Nachdem Solothurn in der ersten Phase der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) (2009 bis 2012) neben Zug und Genf (Stadtkantone) als einziger Kanton auf die Bundesgelder verzichtet hatte, hatten sich Vertreterinnen und Vertreter der ländlichen Regionen, touristische und landwirtschaftliche Organisationen, der kantonale Gewerbeverband und zahlreiche Politikerinnen und Politiker für ein Umsetzungsprogramm in der zweiten Phase (2012 bis 2015) engagiert. Das gemeinsame Ziel waren **Projekte zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung in wirtschaftlich weniger begünstigten Regionen unseres Kantons.**

Mit grossem Mehr hat das kantonale Parlament im Juni 2011 den Verpflichtungskredit NRP-Programm 2012 bis 2015 verabschiedet. Das Seco hat das NRP-Umsetzungsprogramm des Kantons damals als hervorragend gelobt und Unterstützung ohne Abstriche gewährt.

Überblick über die NRP-Projekte 2012 bis 2015

1. So-talentierte! Fachkräfte für den Kanton Solothurn (2014-15)
2. TalentMatch (2012-13)
3. Erlebniswelt Technische Berufe – „funtastic technic“ (2012)
4. Cleantech start-up espace solothurn (2012-14)
5. Aufbau Destination Jura & Drei-Seen-Land (J3L) (2012-15) (Region Solothurn)
6. Via Surprise (2012-15) (Schwarzbubenland)
7. Informationsstelle für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (2013-15) (Schwarzbubenland)

8. Wirtschaft im Zukunftsbild der Region Thal (2013-15)
9. Wirtschaftliche Aussenbetrachtung (2012)
10. Weissenstein Plus (2014) (Region Solothurn)

Nach nur vier Jahren wurde gemäss RR-Beschluss im Rahmen des Sparmassnahmenpakets 2013/14 das Förder-Programm der neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) gestrichen, respektive kein Folgeprogramm 2016 bis 2019 aufgelegt. Damit verloren der ländliche Raum und die Tourismusbranche im Kanton Solothurn ein wichtiges Förderinstrument.

Der Spareffekt bei den Kantonsfinanzen von CHF 350'000 jährlich hat aufgrund des NRP-Finanzierungsschlüssels (je 1/3 private, kantonale und Bundesmittel) zur Folge, dass seither insgesamt 1,05 Millionen Franken pro Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Das ist umso bedauerlicher, als der Bund die finanziellen Mittel für das laufende Mehrjahresprogramm im Sinne eines Impulsprogramms stark aufgestockt hat.

Das NRP-Programm basiert auf dem Grundsatz der Selbsthilfe, indem Projekte auf Eigeninitiative und auf eigener Kostenbeteiligung beruhen. Unterstützungswürdige Projekte setzen darüber hinaus eine innovative Projektidee und ein Wertschöpfungspotential voraus.

Aktuelle Themenfelder/Projektideen:

- Umsetzung Masterplan Solothurner Jura zur Attraktivierung des Gebietes zwischen Grenchenberg–Weissenstein–Balmburg und dem Naturpark Thal
- Projekt Naturpark Thal Hotel
- Produktentwicklung und Vermarktung der Bahnlinie Solothurn–Moutier (Weissenstein Express) zur Frequenzsteigerung
- Der Fachkräftemangel in der Solothurner Wirtschaft soll mit geeigneten Massnahmen bekämpft werden
- Masterplan Kloster Mariastein zur Attraktivierung und langfristigen Sicherung dieses bedeutenden Wallfahrtsortes.
- Attraktivierung und Weiterentwicklung der regionalen Schweiz Mobil-Route Via Surprise

Dank dem NRP-Umsetzungsprogramm 2020 bis 2023 kann in ländlichen Regionen bestehendes Entwicklungspotential ausgeschöpft und die Wertschöpfung gesteigert werden.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) fördert der Bund zusammen mit den Kantonen das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen bei ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Wir teilen die Meinung, dass der Kanton am NRP-Umsetzungsprogramm von 2020 bis 2023 teilnehmen soll.

Im Jahr 2016 ist die NRP in ihre zweite achtjährige Förderperiode gestartet. Im Vordergrund stehen die regionale Innovationsförderung und der Strukturwandel im Tourismus. So zielt die NRP gemäss Art. 1 und 4 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik vom 6. Oktober 2006 (SR 901.0) darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen zu stärken und deren Wertschöpfung zu erhöhen, eine dezentrale Besiedlung zu erhalten und zum Abbau regionaler Ungleichgewichte beizutragen. Sie ist im Einklang mit der Gesetzgebung des Kantons Solothurn. So dient die Wirtschaftsförderung gemäss § 63 Abs. 1 des Wirtschafts- und Arbeitsgesetzes vom 8. März 2015 (WAG; BGS 940.11) der strukturell und regional ausgewogenen Entwicklung der Wirtschaft. Gemäss § 76 Abs. 1 WAG kann der Kanton Tourismusprojekte und touristisches Marketing von kantonaler und regionaler Bedeutung finanziell unterstützen.

Zwischen 2012 und 2015 nahm der Kanton Solothurn zum ersten Mal an der NRP teil. In dieser Zeitspanne konnten zehn Projekte realisiert werden, die ohne das Programm mit grosser Wahr-

scheinlichkeit nicht hätten durchgeführt werden können. Dazu zählen Projekte zur Gewinnung von technischen Fachkräften und zukunftsweisenden Massnahmen zur Entwicklung des ländlichen Tourismus wie zum Beispiel das zinslose Darlehen für den Bau der Seilbahn Weissenstein oder die mehrtägige Wanderroute "Via Surprise". Die realisierten Projekte konnten nach der Anschubfinanzierung durch die NRP mehrheitlich weitergeführt und teilweise sogar weiterentwickelt werden. Insgesamt gingen 76 NRP-Anträge bei der Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn ein. Bei einem Grossteil davon handelte es sich um Projekte für neue touristische Produkte im Solothurner Jura und um Massnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels. Es zeigte sich, dass das Interesse an NRP-Projekten bereits in der Vergangenheit sehr gross war.

Wir haben am 9. Dezember 2013 aus Spargründen beschlossen, das Programm nicht weiterzuführen. Die damalige finanzielle Lage des Kantons Solothurn liess keine finanzielle Mehrbelastung des Staatshaushaltes zu. Der Verzicht auf die Weiterführung der Neuen Regionalpolitik war gemäss der damaligen Auffassung verkraftbar. Der Kantonsrat hat am 26. März 2014 dem NRP-Verzicht aufgrund von Sparmassnahmen zugestimmt (KRB Nr. SGB 212/2013) und am 10. März 2015 einen parlamentarischen Vorstoss zur Weiterführung der NRP abgelehnt (KRB Nr. A 120/2014). Das war im Sinne des Legislaturplans 2013 – 2017, der ganz im Zeichen der Sparmassnahmen stand.

Der neue Legislaturplan 2017 bis 2021 rückt neben den allgemeinen Sparzielen die Standortentwicklung stärker ins Zentrum: Wir betonen darin die Bedeutung von Innovationsförderung und die Stärkung des ländlichen Raums für die Erhöhung der Wirtschaftsdynamik. Wir beschäftigen uns zudem im Rahmen der Erarbeitung der Standortstrategie 2030 intensiv mit den Herausforderungen, die unseren Wirtschaftsstandort aktuell beschäftigen, Veränderungen auslösen und den Kanton Solothurn noch lange prägen werden. Bei der Realisierung dieser Strategie kann die NRP miteinbezogen werden. Mit ihr könnten Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern initiiert werden. Insbesondere für die Umsetzung der Handlungsfelder "Bildung und Fachkräfte" sowie "Innovationsförderung und Wachstumsimpulse" sehen wir in der NRP ein probates Mittel zur Anschubfinanzierung von innovativen Projekten.

Auf nationaler Ebene startete die NRP 2016 bereits in die zweite achtjährige Förderperiode. Im Vergleich zur ersten Programmperiode 2008 bis 2015 fokussiert die NRP seit 2016 vermehrt auf die Schwerpunkte "Tourismus" und "Industrie" respektive auf Regionale Innovationssysteme (RIS). Diese Fokussierung steht im Einklang mit unserem Legislaturplan, in dem wir die industrielle Produktion als wichtigen Eckpfeiler unserer Volkswirtschaft hervorheben und die Stärkung des ländlichen Raums als Ziel definieren. Gemäss der aktuellen Wertschöpfungsstudie zum Tourismus im Kanton Solothurn spielt der Fremdenverkehr hinsichtlich Arbeitsplätzen und BIP in den ländlichen Regionen anteilmässig eine grössere Rolle als in den urbanen Regionen Solothurn, Grenchen und Olten. Einige Ergebnisse derselben Studie weisen darauf hin, dass im Schwarzbubenland und in der Region Thal die Nachfrage nach touristischen Angeboten und touristischer Infrastruktur nicht vollständig befriedigt werden kann, weshalb die Touristen weniger konsumieren als sie gerne würden¹⁾. Mittels NRP könnte man diesen Marktineffizienzen entgegenwirken.

Im Zentrum der NRP stehen die Unterstützung von Initiativen, Projekten und Programmen im Berggebiet, Grenzgebiet und im weiteren ländlichen Raum, die die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in den Regionen stärken. Wir sind der Überzeugung, dass mit der NRP die wirtschaftlichen Potenziale gerade im ländlichen Raum besser ausgeschöpft werden können. Aus diesen Gründen sind wir davon überzeugt, dass wir mit einem neuen NRP-Umsetzungsprogramm 2020 bis 2023 einen Mehrwert für den Kanton Solothurn generieren können.

¹⁾ rütti sococo ag. Die Wertschöpfung des Tourismus im Kanton Solothurn 2017. Aufdatierung der Studie von 2010 und vertiefte Analyse des Tagestourismus. Solothurn/Rüschlikon 2018.

4. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO)

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement (GK 4562)
Amt für Wirtschaft und Arbeit (4)
Bau- und Justizdepartement
Amt für Raumplanung
Amt für Umwelt
Aktuarin UMBAWIKO (ste)
Parlamentsdienste
Traktandenliste Verteiler